



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

29. Weinmonat. H. Narcissus Bischoff.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

29. Weinmonat.

## H. Narcissus Bischoff.

Dasjenige / was sonst an Gott von den Menschen nicht kann erkannt werden / wie auch dessen ewige Allmacht / und Gottheit / wird auß denen von ihm erschaffnen Sachen erkannt. Rom. 1.

Er H. Narcissus Bischoff zu Jerusalem war mit einer wunder grossen Gedult begabt. Drey / so ihm Hässig waren / haben ihn fälschlich angeklagt / und ihr ungegründete Anklag mit einem gleich falschen Uyd bekräftiget. Der erste hat sich verschworen / daß er wölle lebendig verbrennet werden / wann er außser der Wahrheit etwas anzuwebe; der andere wünschte ihm selben ein schwäre Krankheit über den Hals / im fall sein Aussag sollte ungegründet seyn; und mit gleichem Beding wolte der dritte seiner Augē beraubt seyn. Der H. Narcissus, ohne daß er sich verthädigen wolte / hat sich in ein Einode bezogen. Aber Gott hat sich seiner Unschuld angenommen; dann er zweien seiner Ankläger mit von ihnen gebotener Straff abgestraffet; der dritte aber in Ansehung dessen / was mit seinen Gesellen geschehen / hat so grosse Reu über seine Mißhandlung gewonnen / daß er so vil Buß-Zäher vergossen / bis ihm sie das Gesicht genommen.

## Betrachtung

Gott solle man in seinen Geschöpfen

## Wunder-schätzen.

§. 1. Die Weisheit Gottes / so auß der schönen Ordnung und zusammenfügung aller Geschöpfen zu seher Theil,

E

erschei-



erscheinet / solle uns billich in höchste Betrachtung bringen. Betrachte den so manigfaltigen Unterschied der erschaffnen Sachen; die Veränderung der Zeiten / so vil Wunder würdiges / was sich so wol in dem Himmel / als auff der Erden / in den Wässern begibt / so wird man bekennen müssen / seyen lauter hoch- aufruffende Stimmen der menschlichen Weißheit. Unter disen aber so vielen unterschiedlichen Geschöpfen Gottes / welche gesehen seyn / das Lob ihres Schöpfers zu verdienen / muß ich meiner / auch mir obligenden Pflichtigkeit / nicht vergessen / als der ich auch ein Mensch ihnen bin. Sie alle seyn erschaffen / mir zu dienen / oder mich zu unterweisen / mich Gott dienen solle. Omne istud, dum præbet exemplum, præbet exemplum. Eucher. Alles / was erschaffen / in deme es mir dienet / lehret mich / wie ich Gott dienen solle.

§. 2. Die unendliche Gütigkeit Gottes / uns erhellet auß deme / daß Er sich nicht besträuben / daß selbige bey zu schaffen / welches uns so ganglich nothwendig / sonder auch / welches das Leben mit Freuden hinauf zu bringen / vermaglich ist. Wir wollen uns entgegen auch dem so freygebigen Gott also verhalten / daß ihm nicht allein dasjenige / so Er von uns allzuviel und nothwendigen Dienst erforderet / sondern alles / was ihm angenehmes zu laisten in unsern möglichen Gewalt siehet / abfolgen lassen. Wird uns die Arbeit nicht ohne Lohn / ja ohne verdient fältige Belohnung lassen. Niemand verdient gegen Gott freygebig ist.



§. 3. Die Allmacht Gottes lasset sich in allen  
 Geschöpfen wunderbarlicher weis versperen: alle  
 seyn seiner Göttlichen Anordnung gehorsamst un-  
 terworfen: so ihme gefället / handeln sie auch wider  
 ihr von Natur angeborne Neigung / keine ist auß  
 allen / welche sich ihme widersetze. Du / mein Seel /  
 wie lang wilst du dich dann deinem Gott wider-  
 spänstig erzaigen? liebe die erschaffne Sachen in so  
 vil / daß du mit dero Lieb ihrem Schöpffer nicht zu  
 wider handelst. Gebrauche dich / aber nicht miß-  
 brauche diese zeitliche Güter / wann du anderst der  
 ewigen nicht wilst verlustig gehen. Dilce in crea-  
 tura amare Creatorem, ne teneat te, quod ab illo fa-  
 ctum est, & amittas eum, à quo ipse factus es. S. Aug.  
 Lehre in dem geschöpff den Schöpffer lie-  
 ben / lasse dich dasjenige / welches erschaffen /  
 von ihme nicht abhalten / auff daß du nicht  
 den jenigen verlihest / welcher dich selbst  
 erschaffen.

Liebe Gottes.

Bette für Bekehrung der Käzer.

Gebett.

Berleyhe / Allmächtiger Gott / auff daß deines  
 H. Beichtigers und Bischoffs Narcisi glor-  
 würdige Gedächtnuß in uns mehre die Andacht /  
 und Seeligkeit. Durch ze.

30. Weinmonat.

H. Lucanus Mart.

Durch vill Creutz und Leyden müssen wir in das  
 Reich Gottes eingehen. Act. 14.

R ij

Der